

Das KTS-Konzept für den Hybrid- und Distanzunterricht

Für Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern

1. Hybridunterricht

1.1. Was ist Hybridunterricht?

Der Ausdruck **hybrides Lernen** wird verwendet, um die Verknüpfung von Präsenzunterricht, also Lernen mit Lehrkraft im Klassenraum, und Online-Lernen zuhause zu definieren. Hybrides Lernen ist auch bekannt unter *Blended Learning* sowie *integriertem Lernen*. Ziel ist es, dass Präsenzunterricht und Online-Lernen parallel stattfinden, und die Schüler:innen zuhause mit den Schüler:innen im Klassenzimmer digital verbunden werden.¹

1.2. Warum *Hybride Teams*?

In zwei Umfragen als Rückblick auf die Schulschließung (04/2020 und 06/2020) haben Schüler:innen, Eltern und Kolleg:innen der KTS als die vier größten Forderungen für den Hybrid- und Distanzunterricht benannt:

- einfache und verbindliche Struktur des Unterrichtstages
- bessere Absprachen zwischen den Lehrer:innen im Hinblick auf die Menge der Aufgaben
- besseres Feedback
- bessere Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen

Das KTS-Konzept der *Hybriden Teams*, das vor den Sommerferien von einer Gruppe aus Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen erarbeitet wurde, versucht diese Forderungen zu erfüllen:

- Es orientiert sich am normalen Stundenplan, um die für alle bekannteste Struktur des Unterrichtstages zu nutzen.
- Da Lehrer:innen so ganz normal ihre Stunden planen, können sie mit direkter Rückmeldung durch die Schüler:innen die Aufgabenmenge für ihre Stunden abschätzen.
- Die Einteilung der gesamte Lerngruppe in wenige *Hybride Teams* sorgt automatisch für Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Schüler:innen, da diese in festen Teams eingeteilt sind, die zusammenarbeiten müssen.
- Zudem bietet die Reduzierung der Arbeitsergebnisse der Schüler:innen von vielen Einzelergebnissen hin zu wenigen Gruppenergebnissen die Möglichkeit für Lehrer:innen, besseres Feedback zu geben, ohne dass die Arbeitsbelastung unverhältnismäßig wird. Statt 30 Einzelrückmeldungen in den größten Klassen müssen Lehrer:innen für *Hybride Teams* „nur“ Feedback für 5 Gruppenergebnisse geben. Diese Entlastung macht ein häufigeres und qualitativ besseres Feedback möglich.

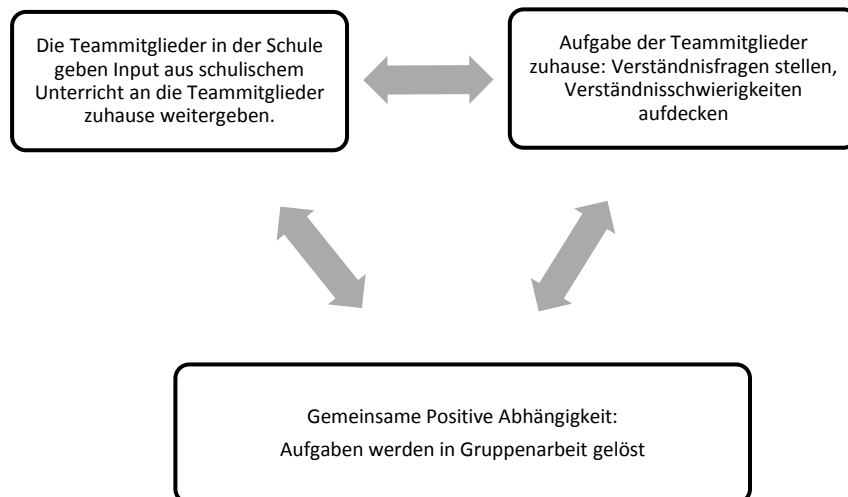
¹ Vgl.: <https://www.edu.de/lp/hybrid-schule>

1.3. Was ist ein *Hybrides Team*?

Ein *Hybrides Team* ist eine Lerngruppe von sechs Schüler:innen. Fünfer- und Siebenerteams bilden die Ausnahme. Diese Gruppe wird dann noch bei einer Klassenteilung in zwei (A/B) oder bei einer Drittelung in drei möglichst gleiche Teile (A/B/C) aufgeteilt. Jeweils drei (Teilung) bzw. zwei (Drittelung) Mitglieder des Teams haben an einem Tag Präsenzunterricht in der Schule, die anderen sind im Distanzunterricht zu Hause. Damit wechseln sie sich jeden Tag ab. Bei einer Teilung der Klasse haben alle Mitglieder eines *Hybriden Teams* nach zwei Wochen, bei einer Drittelung nach drei Wochen an allen Wochentagen Präsenzunterricht erhalten.

1.4. Zusammenarbeit im *Hybriden Team*

Kern des Konzepts der *Hybriden Teams* ist es, dass die Mitglieder eines Teams miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten. Je nachdem, wo ein Teammitglied gerade lernt – in der Schule oder zuhause – hat es unterschiedliche Aufgaben. Alle Teammitglieder stehen in einem positiven Abhängigkeitsverhältnis zueinander, d.h. nur als Team wird man erfolgreich sein:



Für diese Kommunikation und Zusammenarbeit sind alle – in der Schule und zuhause – auf digitale Kommunikationswege angewiesen. In absteigender Reihenfolge (beste und gleichzeitig ressourcenintensivste digitale Kommunikation zuerst) wären die Kommunikationswege:

- Videokonferenz in MS Teams (für alle/einige *Hybride Teams*) mit Ton
- Videokonferenz in MS Teams ohne Ton
- Chat in MS Teams
- Gleichzeitiges Schreiben an einem gemeinsamen Dokument (z.B. OneNote, Word, Etherpad)
- E-Mail-Schreiben und –Empfangen
- Telefonieren (über WLAN / Mobilfunknetz)
- Ablage von Dateien in MS Teams

Genau dies ist einer der wichtigsten Punkte des Hybridunterrichtes. Wir müssen herausfinden, wie gut die schulische und häusliche IT-Infrastruktur (WLAN) diese Kommunikation, den ungewohnten Ansturm an digitaler Kommunikation, verkraftet. Sollten Kommunikationsschwierigkeiten auftreten, sind Einfallsreichtum und Kreativität gefragt: Wie können wir das Problem lösen, notfalls ohne auf das

schulische WLAN zurückzugreifen? Anders als die Aufgaben, die in der Schule häufig gestellt werden, gibt es hier zunächst niemanden, der die beste Antwort weiß. Vielleicht ist das ja als Lernimpuls sogar besonders förderlich.

Dieser Punkt muss fortlaufend untersucht und evaluiert werden, damit wir die besten Kommunikationswege auch für ungünstige Bedingungen finden. Darüber hinaus müssen alle Beteiligten mit digitalen Endgeräten und den notwendigen Programmen ausgestattet sein. Jeder muss wissen, wie diese zu benutzen sind, wo sie zu finden sind und welche Zugänge (Benutzernamen und Passwörter) benötigt werden.

1.5. Einteilung der *Hybriden Teams*

Die Einteilung der *Hybriden Teams* ist für die Sekundarstufe I und II unterschiedlich. Dies ergibt sich aus der einfachen Klassenstruktur der Erprobungs- und Mittelstufe und der schwereren Kursstruktur der Oberstufe.

a. Sekundarstufe I (Klassen 5-9)

Das Klassenlehrerteam teilt die Klasse pädagogisch sinnvoll in *Hybride Teams* ein. Bei 30 Schüler:innen in einer Klasse wären das fünf *Hybride Teams*. **Praktische Philosophie, Evangelische Religion und Katholische Religion** werden während des Hybridunterrichts parallel im Klassenverband (und nicht einzelnen Kursen) durchgeführt. Hier findet ein fächerverbindender Unterricht statt.

In den Klassen 7-9 müssen die Klassenlehrerteams zusätzlich die **erste Fremdsprache (Latein/Französisch)** berücksichtigen. Dazu werden in den *Hybriden Teams* entweder nur Lateiner:innen oder nur Französ:innen oder Gruppen mit einem ausgeglichenen Verhältnis (im besten Fall 3 Lateiner:innen und 3 Französ:innen) sein.

Im **WPII-Unterricht** werden treffen Schüler aus mehreren Klassen zusammen. Dadurch entstehen zufällige Gruppen, deren Arbeit in Präsenz während des Probelaufs getestet wird.

b. Sekundarstufe II (Klassen EF-Q2)

Durch das Kurssystem gestaltet sich die Einteilung der *Hybriden Teams* in der Oberstufe deutlich schwieriger. Die Schüler:innen wechseln an einem Tag mehrfach ihre Kurse und die Kurszusammensetzung. Um die Aufteilung möglichst einfach zu halten, dauerndes Fahren und Aufenthalt in der Schule ohne Präsenzunterricht zu vermeiden, wird die Jahrgangsstufe von der Schule nach Alphabet geteilt bzw. gedrittelt. So entstehen wie in der Sekundarstufe I bei einer Teilung für eine Jahrgangsstufe A/B- Tage bzw. A/B/C-Tage (Dritteltung). In den Kursen werden nach dieser Einteilung entsprechende *Hybride Teams* zusammengestellt. Dieses Verfahren hat einen Nachteil: Es kann geschehen, dass in einzelnen Kursen wenige Schüler:innen im Präsenzunterricht sind.

1.6. Stundenplan im Hybridunterricht

Der Stundenplan entspricht dem normalen Stundenplan des Präsenzunterrichts, aber in der **Kurzstundenversion**. Den Kurzstundenplan verwenden wir auch bei

Hitzefrei. Dadurch stehen am Nachmittag zwei volle Zeitstunden (minus Fahrtweg für Schüler:innen, die an diesem Tag in der Schule waren) als Lernzeit zur Verfügung. Diese Lernzeit ist die Zeit für selbstgesteuertes Lernen. Die Schüler:innen können zum Beispiel:

- eigenständig alleine arbeiten
- in den *Hybriden Teams* Gruppenarbeiten erledigen
- Fragen und Probleme gemeinsam klären
- Beratung durch die Lehrer:innen bekommen
- Videokonferenzen abhalten
- die Inhalte des morgendlichen Unterrichts durchsprechen...

Normaler Stundenplan 8a

Beginn: 08.10 Uhr

Kurzstundenplan

Ende: 13.15 Uhr

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Deutsch	Deutsch	Chemie	Englisch	Englisch
Deutsch	Deutsch	Chemie	Englisch	Reli PP
Geschichte	Mathe	Physik	WP2	Sport
Geschichte	Mathe	Physik	WP2	Sport
Kunst	F/L	Sport	Lernzeit Sozial	Mathe
Kunst	F/L	Sport	JugZ	Mathe
JugZ	Förder	JugZ	F/L	
Politik		Politik	Reli PP	

2 Stunden selbstgesteuerte Lernzeit für:
Arbeit in den Hybriden Teams, individuelles Lernen, Beratung, Videokonferenzen etc.

Schule
Zuhause

1.7. Aufgabe als Lehrer:in

Als Lehrer:in an einem hybriden Tag hat man zunächst die Aufgabe, alle notwendigen Arbeitsmaterialien rechtzeitig für die eigenen Stunden in MS Teams zur Verfügung zu stellen. Rechtzeitig bedeutet: So, dass die Schüler:innen mit Stundenbeginn auch von zuhause arbeiten können. Dabei werden die Aufgaben vorzugsweise als Gruppenarbeiten für die *Hybriden Teams* gestellt.

Weiterhin wird man vor allem am Anfang damit beschäftigt sein, die Kommunikation mit den Schüler:innen sicherzustellen, die zuhause arbeiten. Im der Lernzeit im Nachmittagsbereich ist man je nach Stundendeputat für Fragen erreichbar, gibt Feedback, plant seinen Unterricht...

1.8. Aufgabe als Schüler:in

Leistungsbewertung

Die Teilnahme am Unterricht ist nicht freiwillig, sondern Schulpflicht. Anders als im letzten Schuljahr wird der Hybrid- und Distanzunterricht als gleichwertig zum

Präsenzunterricht gewertet.² Alle Ergebnisse fließen gleichwertig in die Leistungsbewertung ein, egal wo die Aufgaben erledigt werden. Alle Schülerpflichten für den Präsenzunterricht gelten auch, wenn gerade von zuhause gearbeitet wird.

Erste Voraussetzung: Digitale Arbeitsfähigkeit

Grundvoraussetzung für das hybride Arbeiten ist es, jederzeit und an jedem Ort (zuhause / in der Schule) die Zugangsdaten für alle Programme und Tools zu kennen, die im Unterricht zum Einsatz kommen. Dies gilt vor allem für Microsoft 365 (Teams).

Zweite Voraussetzung: Kenntnis des eigenen Hybriden Teams

Auch die 5 Lernpartner:innen des eigenen *Hybriden Teams* müssen bekannt sein sowie die besten Möglichkeiten, diese zu kontaktieren.

2. Distanzunterricht

Der reine Distanzunterricht – alle Schüler:innen und Lehrer:innen sind zuhause – funktioniert mit wenigen Ausnahmen genauso wie der Hybridunterricht. Einzig die unter 1.5 beschriebene schwierige Einteilung der Klassen und Kurse in Hybride Teams entfällt in dieser Form, da kein Präsenzunterricht stattfindet. Die Schüler:innen-Teams, die nun alle von zuhause aus arbeiten, werden von jeder Fachlehrer:in für jede Lerngruppe nach pädagogischen Gesichtspunkten eingeteilt. Alle anderen Elemente bleiben bestehen.

² Vgl. Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs - und Prüfungsordnungen gemäß § 52 Schulgesetz: <https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/Verordnungsentwurf-Distanzunterricht-Stand-30-Juni-2020.pdf>